

Der Leiter des Reichsbahnamtes Zwickau, Genosse Strobel, gab dem Fahrdienstleiter des Bahnhofs Zeitz am 12. Dezember 1955 den Auftrag, die Personenzüge 1373 und 1350 zurückzuhalten, um den Leergutgüterzug 19 401 vorrangig zur Regulativerfüllung durchfahren zu lassen, um dadurch die schlechte Regulativerfüllung des Reichsbahnamtes während dieses Tages auszugleichen.

Der P 1373 erhielt dadurch 31 und der P 1350 über 50 Minuten Verspätung. Solche Verstöße gegen die Ordnung durch leitende Funktionäre untergraben die Disziplin und stumpfen das Verantwortungsgefühl bei den Eisenbahnern der nachgeordneten Betriebe und Dienststellen ab. Diese nicht vertretbare Handlungsweise des Genossen Strobel beweist, daß es auch bei ihm noch ideologische Unklarheiten gibt. Es ist doch ein Ausdruck betriebsegoistischen Denkens, das sich mit der sozialistischen Arbeitsauffassung nicht vereinbaren läßt, wenn er durch die Erfüllung des Regulativs in letzter Minute (auf Kosten des planmäßigen Zugverkehrs) unplanmäßige unkontinuierliche Arbeit in seinem Bezirk vertuschen will. Die Betriebsparteiorganisation des Reichsbahnamtes verabsäumte es bisher, auf den Genossen Strobel erzieherisch einzuwirken, um diese falschen Arbeitsauffassungen zu beseitigen.

Die Genossen der Politischen Abteilung beim Reichsbahnamt Zwickau sollten dafür sorgen, daß auch in dieser Parteiorganisation eine kritische Atmosphäre geschaffen und unnachgiebig beraten wird, wie solche Mängel zu beseitigen sind.

*

Wenn wir sagen, daß der Erfolg jeder Arbeit letzten Endes von den Kadern, von ihrem Können abhängt, die Massen für die Verwirklichung der Parteibeschlüsse zu mobilisieren und zu organisieren, so kennzeichnet das besonders die Wichtigkeit der ideologisch-erzieherischen Arbeit. Unsere Partei- und Verwaltungsfunktionäre müssen sich die Fähigkeit aneignen, mit Sachkenntnis und mit wahren Enthusiasmus zu erziehen.

Sie müssen eine Atmosphäre der Unduldsamkeit gegen alle Erscheinungen der Disziplinlosigkeit, des Bürokratismus, Schlendrians und der Gleichgültigkeit schaffen. Das ist aber nur möglich, wenn sie in ihrer eigenen Arbeit auch gegen sich selbst unduldsam sind.

Den Parteiorganisationen in den Verwaltungen der Reichsbahnamter und Reichsbahndirektionen kommt dabei eine ganz besondere Bedeutung zu. Sie müssen mit Unterstützung der Politabteilungen ihre bisherigen Arbeitsmethoden überprüfen, verändern und dabei insbesondere der Erziehung der (Genossen zur Disziplin und Standfestigkeit und zu einem lebendigen, von hohen politischen und fachlichen Kenntnissen getragenen Arbeitsstil größte Aufmerksamkeit widmen.

Von den Dienststellenleitern sowie von den Funktionären der Ämter und Direktionen muß auf alle Eisenbahner eine auf die Sicherheit im Zugbetrieb gerichtete bewußte Disziplin und Verantwortungsbereitschaft ausgehen. Sie müssen in jedem Eisenbahner das Gefühl der steten Verantwortung für die ihm anvertraute Aufgabe wecken. Eine solche Arbeit ist die Grundlage dafür, daß wir entsprechend den Beschlüssen des 25. Plenums des ZK unserer Partei die vor uns stehenden Aufgaben lösen und im großen Massenwettbewerb zu Ehren der 3. Parteikonferenz den Transportplan für das I. Quartal vorfristig erfüllen.